

Mini Austausch- und Weiterbildungsveranstaltung

Für Jugendfarmen, Abenteuer- und Aktivspielplätze

vom 24.11. – 26.11.2023
in Stuttgart



Übersicht Workshops:

1. Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
2. Schmieden
3. Den inneren Garten pflegen – Burn Out Prävention und Resilienz
4. Synergien und Spannungen zwischen Ehren- und Hauptamtlichen
5. Erzählen, Teilen, Reflektieren – Gespräche gestalten im Gruppenkontext
6. Inklusion
7. Grünholzdrechseln
8. Hüttenbau
9. Kochen über dem Feuer
10. Spielplatzdemokratie – weil Zusammenleben wichtig ist



Veranstalter:

Stuttgarter Jugendhaus gGmbH (stjg)
Kegelenstr. 21
70372 Stuttgart
Tel.: 0711 237 28 – 662 oder 0157 3773 8631
Simone Beier, simone.beier@stjg.de



In Kooperation mit dem Bund der Jugendfarmen
und Aktivspielplätze



Veranstaltungsort und beteiligte Plätze:

Freitag und Sonntag

Jugendherberge Stuttgart Neckarpark
Elwertstr. 2
70372 Stuttgart
0711 664747 - 0
<https://www.jugendherberge.de/jugendherbergen/stuttgart-neckarpark/>



Samstag

Robinson Jugendfarm Botnang
Am Buberlesbach 20/1
70195 Stuttgart
<https://jufa-botnang.de/>



Abi Vaihingen
In der Lüsse 35
70563 Stuttgart
<https://www.abi-vaihingen.de/wordpress/>



Abi Feuerbach
Föhrichstr. 147
70469 Stuttgart
<https://www.caritas-stuttgart.de/hilfe-beratung/kinder-jugend-und-familie/abenteuerspielplatz-feuerbach/abenteuerspielplatz-feuerbach>



Stadtteilbauernhof Bad Cannstatt
In den Wannenäckern 27
70374 Stuttgart
<https://www.stadtteilbauernhof-stuttgart.de/>



Zielgruppe:

Vorstände und Mitarbeiter*innen der Jugendfarmen, Abenteuer- und Aktivspielplätze in Stuttgart und Umgebung

Datum:

24.-26.11.2023, jeweils 10-17.30 Uhr

Teilnehmerzahl:

max. 80 Teilnehmer*innen

Teilnahmekosten:

80 €, inkl. vegetarisches Mittagessen

Mitarbeitende der stjg nehmen kostenlos teil. Wenn ein Platz sich als Veranstaltungsort und/oder mit Arbeitskraft beteiligt, können die Vorstände, Mitarbeitenden und Freiwilligen des Platzes ebenfalls kostenlos teilnehmen.

Übernachtung:

Wir bieten eine Übernachtung inkl. Frühstück in Mehrbettzimmern in der Jugendherberge in Bad Cannstatt an. Bitte bei der Anmeldung den Bedarf angeben.

Anmeldung:

Anmeldung über https://survey.lamapoll.de/Mini_ATW_Nov_2023
bis zum **25.09.2023**.

Es gibt leider keine automatische Bestätigung. Wir versenden einige Wochen nach der Anmeldung eine E-Mail zur Bestätigung.

Bezahlung:

Bitte den Teilnahmebeitrag sofort nach der Anmeldung überweisen, um den Platz zu bestätigen. Als Verwendungsnachweis Mini ATW angeben.

Bankverbindung:	BW Bank
Empfänger:	Stuttgarter Jugendhaus gGmbH
IBAN	DE75 6005 0101 0002 0154 33
Verwendungszweck	Mini ATW + Name Teilnehmer*innen

Bei kurzfristigen Absagen (nach dem 10.11.2023) kann der Teilnahmebetrag nicht zurückerstattet werden. Bis dahin nicht bezahlte Teilnahmebeiträge werden eingefordert. Im Krankheitsfall kann der Teilnahmebetrag gegen Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung zurückerstattet werden.

Anreise:

Zur Jugendherberge

Mit dem Pkw

Die Jugendherberge liegt direkt am Bahnhof Bad Cannstatt. Es gibt nur sehr wenige kostenfreie Parkplätze, die nicht reserviert werden können. Im Stadtteil gibt es weitere kostenpflichtige Parkplätze.

Mit der Bahn

Vom Stuttgarter Hauptbahnhof mit den Linien S1 (Fahrtrichtung Plochingen/Kirchheim, Teck), S2 (Fahrtrichtung Schorndorf) oder S3 (Fahrtrichtung Backnang) nur eine Station bis zur Haltestelle Bad Cannstatt. Hier verlassen Sie den Bahnhof über den Ausgang Wasen und wenden sich nach links. Vor sich sehen Sie ein großes Gebäude mit der Aufschrift DAS CANN. Gehen Sie durch den Innenhof hindurch. Der Gebäudeteil links von Ihnen ist bereits die Jugendherberge. Der Eingang befindet sich links um die Ecke.

Jugendfarm Botnang

Stadtbahn Haltestelle Botnang, U2, U29, Bus 91, von dort ca. 10 min zu Fuß
Botnanger Ortsbus, keine festen Haltestellen, Zustieg durch Winken

Abi Vaihingen

S-Bahn Haltestelle Österfeld, S1, S2, S3, von dort ca. 5 min zu Fuß

Abi Feuerbach

Stadtbahn Haltestelle Feuerbach Pfostenwäldle U13, U6, von dort ca. 5 min zu Fuß

Stadtteilbauernhof

S-Bahnhaltestelle Nürnberger Straße S2, S3, U1, U2, U16, von dort ca. 15 min zu Fuß

Infos zum ÖPNV in Stuttgart unter: <https://www.vvs.de/>

Programm / Zeitplan

Freitag, 24.11. 2023

Vortrag und Platzhopping Ort: Juhe

10.00 Uhr	Ankommen und Einchecken
10.30 Uhr	Begrüßung
11.00 Uhr	Vortrag von Lars Groven: Offenheit als Haltung, Ort: Juhe
12.30 Uhr	Mittagspause im CANN
13.30 Uhr	Platzhopping
ab 17.00 Uhr	Abend zur freien Verfügung

Platzhopping am 24.11.2023

Es gibt vier begleitete Touren, die jeweils drei Einrichtungen zum Kennenlernen ansteuern.

Tour 1:	Jufa Zuffenhausen, Abi Feuerbach, Jufa Weilimdorf
Tour 2:	Jufa Birkach, Jufa Riedenberg, Aki Krempoli
Tour 3:	Stadtteilbauernhof, Abi Geiger-Memberg, Akti Seelberg
Tour 4:	Mauga Nescht, Aki Hallschlag Dracheninsel, Jufa Freiberg

Samstag, 25.11. 2023

Workshops Orte: Jufa Botnang, Abi Vaihingen, Abi Feuerbach, Stadtteilbauernhof

bis 10.00 Uhr	Ankommen auf den verschiedenen Jufas, Abis und Akis
10.00 Uhr	Beginn der Workshops
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Fortsetzung der Workshops
frei gewählt	Kaffeepause
17.00 Uhr	Ende der Workshops und Aufbruch zum Abi Vaihingen
ab 18.30 Uhr	Abendessen und gemeinsamer Abend auf dem Abi Vaihingen

Sonntag, 26.11. 2023

Zusammentragen der Ergebnisse und Abschlusspiel Ort: Juhe

10.00 Uhr	Ankommen
10.30 Uhr	Vorstellung der verschiedenen Arbeitsgruppen
12.00 Uhr	Mittagspause
ab 13 Uhr	Heimreise

Die Workshops stellen sich vor

1. Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Was Ärger über uns selbst sagt und welche Spielräume sich mit einem Perspektivwechsel in einer Konfliktsituation auftun

Wenn wir uns mehr Wertschätzung im miteinander wünschen und uns gleichzeitig über andere ärgern, dann gibt es in diesem Workshop die Gelegenheit, mit der Gewaltfreien Kommunikation neue Impulse für diese Situationen zu entdecken.

Marshall B. Rosenberg hat mit seinem 4-Schritte Modell ein Handwerkszeug entwickelt, mit dem sich konfliktbeladene Situationen entspannen lassen. Es ersetzt verurteilendes Denken und Sprechen durch den Blick auf das, was dahintersteht und was alle Menschen miteinander verbindet – ihre Bedürfnisse. Dabei ermöglicht ein Perspektivwechsel die Auseinandersetzung mit den eigenen Denk- und Glaubensmustern.

Wir schauen im Workshop auf alltägliche Gesprächssituationen, in denen es „knistert“ und probieren direkt aus, was sich durch verschiedene Übungen verändern lässt. Das heißt aktive Teilnahme ist erwünscht

Kursleitung: Waltraud Kieß-Haag

Zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation (CNVC), GFK-Mediation, Coach, Vorstand D-A-CH e.V. (deutsch sprechender Gruppen für Gewaltfreie Kommunikation e.V.), langjährige Führungserfahrung im Bereich Gesundheitsfachschulen, Logopädin

Veranstaltungsort: Abi Vaihingen

2. Schmieden

Es werden die Grundlagen im Schmieden vermittelt. Die Teilnehmenden schmieden ein Hufeisen und einen Flaschenöffner.

Kursleitung: Benjamin Rauch

Schmiedet seit vielen Jahren auf Mittelalterfesten und verschiedenen Kinderveranstaltungen, z.B. im Stutengarten

Veranstaltungsort: Jugendfarm Botnang

3. Den inneren Garten pflegen – Burn Out Prävention und Resilienz

In der alltäglichen Herausforderung des pädagogischen Arbeitens ist es wichtig, auf unsere Gesundheit zu achten. Ähnlich wie ein Baum, der fest verwurzelt ist, ist es wichtig uns auf unsere innere Stärke zu konzentrieren, um vor den Stürmen des Alltags geschützt zu sein. Indem wir uns Zeit nehmen uns wie eine Blume der Sonne zuzuwenden und Momente der Wärme und des Glücks zu finden, können wir unsere Resilienz stärken. Um Landschaftsschutz zu betreiben, darf nicht jede*r in unserem Garten umherlaufen, da gibt es Grenzen und Begrenzungen, Wege und Gartentore!

In diesem Workshop werden wir Kraftquellen (wieder-) entdecken, Ihren eigenen Stressoren etwas entgegensetzen sowie Ihre Grenzen reflektieren und damit Burnout-Prävention betreiben.

Ich lade Sie ein sich wertschätzend, achtsam und pfleglich um Ihren inneren Garten zu kümmern.

Kursleitung: Kai Hartmann

Diplom-Pädagogin; Systemische Beraterin (SG), Zertifikat Weiterbildung systemische Therapie (SG), Systemische Supervisorin; Ausbildung zur Mediatorin für Schule und Jugendhilfe, Anti-Gewalttrainerin.

Langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Jugendhilfekontexten (Betreutes Jugendwohnen, Berufsorientierung, offene Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit) Freiberufliche Supervisorin, Beraterin und Trainerin

www.KaiHartmann.net

Veranstaltungsort: Jugendfarm Botnang

4. Klare Verhältnisse - Spannungen zwischen Ehren- und Hauptamtlichen

Das Verhältnis zwischen den beruflich tätigen Fachkräften und den ehrenamtlichen Vorständen und Helfer*innen auf den Aktivspielplätzen und Jugendfarmen ist nicht selten von Spannungen geprägt. Unklare Distanz und verflochtene Kompetenzen sind häufig der Anlass dafür.

Im ersten Teil der Arbeitsgruppe schauen wir auf dieses Phänomen, und besprechen den möglichen Umgang mit akuten Konfliktsituationen und hilfreiche Kommunikationsstrategien.

Im zweiten Teil wird es um Strukturen gehen, die helfen können die Konfliktfelder zu verringern und die Verhältnisse zu klären, um Gestaltungsspielräume für Alle zu eröffnen.

Kursleitung: Florian Fiedler-Streb

Früher als Mitarbeiter auf verschiedenen Aktivspielplätzen und aktuell im Vorstand beim Aktivspielplatz Wilde Wiese Dietzenbach e. V. und beim BdJA e. V. Systemischer Berater in Beziehungsfragen, Workshopleiter für den BDJA und andere Institutionen zu den Themen Teamwork, Pädagogik und Konflikt.

Veranstaltungsort: Abi Feuerbach

5. Erzählen, Teilen, Reflektieren – Gespräche gestalten im Gruppenkontext

Auch wenn „erleben statt reden“ eine große Kraft hat – immer wieder braucht es den Austausch in der Gruppe. Ob es darum geht, sich besser kennenzulernen, oder darum, sich über etwas zu verständigen: am wichtigsten ist, Gedanken und Gefühle auszudrücken und sich dabei gehört und verstanden zu fühlen. In pädagogischen Settings sind Gespräche mal leichter, mal schwerer, mal mehr, mal weniger wichtig – doch deren Rahmung und Gestaltung hat immer Einfluss auf die Kultur des Miteinanders vor Ort. Im vorliegenden Workshop wird Mart Rutkowski eine große Bandbreite an Gestaltungsmöglichkeiten von Gruppengesprächen und Reflexionsrunden vorstellen. Er vermittelt praktische und einfach einzusetzende Reflexionsmethoden und erzählt auf Wunsch von seinen Erfahrungen an einer demokratischen, partizipativ organisierten Schule.

Kursleitung: Mart Rutkowski

Langjähriger Lehrtrainer für Erlebnispädagogik, systemischer Supervisor, Autor und Lernbegleiter an einer demokratischen Schule

Veranstaltungsort: Abi Vaihingen

6. Inklusion – bringt sie uns wirklich weiter?

Der Workshop gliedert sich in zwei Teile: am Vormittag steht die inklusive Arbeit auf den Plätzen im Vordergrund. Was bringt Inklusion und wo müssen wir Abstriche machen? Wie können wir die inklusive Arbeit aufbauen, bewerben und unterstützen? Wie erreichen wir Eltern und mögliche Kooperationspartner? Wir sprechen über die Möglichkeiten inklusiver Pädagogik und Erfahrungen auf den Plätzen.

Am Nachmittag geht es um inklusive Arbeitsplätze. Was ist das eigentlich? Was wird gebraucht, um einen inklusiven Arbeitsplatz zu schaffen? Können FSJ/BFD-Stellen inklusiv besetzt werden? Welche Ressourcen sind notwendig, um einen inklusiven Arbeitsplatz zu begleiten? Als Beispiel dient die Stelle auf dem Stadtteilbauernhof Bad Cannstatt.

Kursleitung: Marco Pisacreta und Karin Dünkel

Marco Pisacreta arbeitet seit März 2023 hauptamtlich auf dem Stadtteilbauernhof. Als Aktivist für inklusive Arbeitsplätze kämpft er seit Jahren für den Zugang von Menschen mit Behinderung zum ersten Arbeitsmarkt.

Karin Dünkel ist im Vorstand des Körperbehinderten-Vereins Stuttgart und hauptamtlich im Karamba Basta e.V., Kultur- und Freizeitstätte in Gablenberg, angestellt.

Veranstaltungsort: Stadtteilbauernhof Bad Cannstatt

7. Grünholzdrehkeln

Drehkeln ist ein faszinierendes Handwerk. Wipp-Drehmaschinen erlauben es, auch mit Anfängern in der Kinder- und Jugendarbeit gefahrlos das Drehkeln zu erlernen. Im Kurs werden verschiedene Wipp-Drehmaschinen und Schnitzbänke zur Vorbereitung der Hölzer zur Verfügung stehen. Nach einer Einführung in die Grünholzbearbeitung und der Funktionsweise der Maschinen steht das eigene Arbeiten im Vordergrund. Die Teilnehmer*innen lernen die Werkzeuge und frischen Hölzer zu benutzen und können sich eigene kleine Werkstücke herstellen.

In gemeinsamen Reflexionen werden die eigenen Erfahrungen auf die Übertragbarkeit in die Praxis überprüft. Neben Literatur zum Thema und vielen Beispielwerkstücken steht auch Schärf-Material zum Kennenlernen und Ausprobieren zur Verfügung.

Kursleitung: Michael Heuberger

Staatlich anerkannter Erzieher, Spielmobiler, langjährige Erfahrung als Kursleiter für Fortbildungen, seit 2010 mit dem Grünholzmobil unterwegs

Veranstaltungsort: Stadtteilbauernhof Bad Cannstatt

8. Hütten bauen mit Kindern

Klingt einfach, ist es aber nicht. Was pädagogisch, didaktisch und technisch richtig und falsch gemacht werden kann, wie ein passender Baubereich aussieht, wie sich also das meiste aus dem faszinierenden Angebot „Hüttenbau“ mit Recyclingholz und Handwerkzeugen rausholen lässt – darum geht es in diesem Workshop mit viel Praxis und ausreichend Theorie. Auf die Bretter, fertig, los!

Kursleitung: Jo Bredemeyer

Gelernter Grundschulpädagoge, arbeitet seit 15 Jahren im pädagogischen Budenbau, Verfasser des Heftes „Bau-Tipps für den Bau-Spiel-Platz“

Veranstaltungsort: Jugendfarm Botnang

9. Kochen über dem Feuer

Es ist immer wieder spannend für Kinder, über dem Feuer zu kochen. Stockbrot und Würstchen gehören zum Standardrepertoire. In diesem Workshop wollen wir verschiedene Garmethoden ausprobieren, eine Vielzahl von Rezepten testen und natürlich immer wieder die Ergebnisse probieren.

Kursleitung: Andreas Hummel

Sozialpädagoge, seit Jahren in der OKJA tätig. Dieses Jahr ist er mit seinem Abenteuermobil in ganz Deutschland unterwegs.

Veranstaltungsort: Abi Feuerbach

10. Spielplatzdemokratie – weil Zusammenleben wichtig ist

In der OKJA spielt Mitbestimmung eine zentrale Rolle und wird im Alltag ganz unterschiedlich gelebt. Warum ist Andersartigkeit schön und einzigartig? Warum sind manchmal Verträge notwendig, um zusammen Zeit zu verbringen? Und was tut man, wenn es Konflikte gibt? In diesem Workshop geht es um Methoden für Demokratiebildung in der OKJA und bezogen auf Grundschulkinder.

Mit unterschiedlichen Ansätzen wollen wir ungefähr vier Methoden erlernen. Der Schwerpunkt liegt auf zwei Ansätzen: der Anti-Bias Ansatz, der biografisch reflexiv, und der Betzavta Ansatz, der gruppendynamisch arbeitet.

Kursleitung: Asli Küçük

Freiberufliche Referentin in der politischen Bildung (insb. Demokratiebildung, Antidiskriminierung und Extremismusprävention), Beraterin, Moderatorin und Trainerin; ausgebildete Anti-Bias Trainerin und Betzavta-Trainerin.

Veranstaltungsort: Abenteuerspielplatz Vaihingen